Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inserate im "Aebekspakter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Ersolg, als dieselben je eine ganze Woche ansliegen und beachtet werden Inseratausträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grest Fühlt & Co., Marktgasse 14 Bürligt. Preis pro Zeise 30 Ap.; dei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunst über asse in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeststäch exthelit.

Gin junger, jehr foliber mann, ver Godine und julegt in einer Mafchine werfftatte gearbeitet und bort auch o Seiger. Gehilte thatig war, fucht eine Stel Maschinen

Ein tüchtiger Coiffeurgehülfe,

Chef de cuisine,

Un chef, ayant travaillé dans le maisons de premier ordre, cherche se placer de suite. Excellents certif cats à disposition.

Gin Gartner gesucht.

Aide de cuisine

Trichinenfreie geräuch. Schinken,

pr. Pfd. 70 Pf.
versendet gegen Nachnahme
L. Schumacher, Stettin,

nerkannt beste und allein patentirt

Hectographen

mit schwarzer, nicht ver-blassender Tinte, à 16, 20 und

Carl Fraenckel, Berlin W., Französische Str. 33 d

Guten, reinen Apfelwein ebinden von 100, mindestens 50 Lite auft à Mark 24 per 100 Liter fran Karlsruhe geliefert

Joh. Hch. Deifel in Speyer.

Tach Einsend, jed. Photographie liefere 12 ff. Photographien, Visitgr. 3 Mg, 6 St. 2 Mg, 25 ff. Medaillonbilder, 2 Mg, 12 St. 1,30 Mg, 100 ff. Visitkarten v. 1 M. an.

Probesendung 50 Cts. in Marken. Art. Anstalt S. 6 Wiesbaden.

auf dem Albis.

Schöne Aussicht beim Gasthof und auf der nahe gelegenen Hochwacht. Prächtige Spaziergänge und Schattenplätze. Badeinrichtung. Klavier. Eigenes Fuhrwerk. Gute Bedienung. Pensionspreise 3¹/₂—4 Fr. sammt Zimmer. Liegt 800 Meter über Meer. 2 Stunden von Zürich. Post- und Telegraphen-Bureau Langnau.

Bestens empfiehlt sich der Eigenthümer

J. GUGOLZ.

Gyrenbad bei Turbenthal

Kanton Zürich.

Eröffnung den 16. Mai.

Prospekte über Einrichtung und Pensionspreise gratis und franco. Auf Bestellung Fuhrwerk nach Station Zell (Tössthalbahn) oder Elgg (Vereinigte Schweizerbahnen). Prompte und billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

Heinrich Peter-Meyer.

Sommer-Restauration

WAID BEI ZURICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



F.F.Photographien
Probesendung 50 Cts. in Marken.
Prebesendung 50 Cts. in Marken.

1668

J. TRABER in Chur.

[668] Agenten werden gesucht.

Sparfam und nüglich.

Im Walbesgrun, in Uto's stillen Sainen, Den Reichthum der Natur bewundernd, Brach jüngstens ich durch Sträucher und Gehege, Da - plötlich über mir die dichtbelaubten Kronen, Mis waren fie vom Sturmwind jah erfaßt, Sie schwankten bin und ber nach allen Zonen, MIS ob Zerstörung broht bem Blätterdach. Und, wie aus offnen Schleusen ftromt ber Regen, Ulfo ein Räferheer, schlaftrunken, Stürzt nieder auf die tuchbelegte Erbe. Wer ist's bem diese Ueberraschung ich verdanke? Mein Auge sucht den Jäger in der Luft; Doch schon brangt fich burch eine bichte Ranke Gin felt'ner Jagdgefell hindurch. Gin freundlich Lächeln, trat er zu mir näher Und spricht, auf seine Rleidung deutend: "War eh'dem nicht bestimmt zur Räferjagd, Das Amt des Weichenwärters war das meine. Doch seit so viel verlor die N. O. B. Führt fie bas Sparen ein in allen Dingen. Und sucht nach Geld wo immer nur fie fann. Das Weitere: das laht fich liecht errathe: Biel dinni Bögeli die gand ja au en Brate!"

Saifon-Sherze.

- 1. Dienstmädchen: "Wir reifen biefes Jahr nach Baben gur Rur. Deine Herrschaft braucht wohl feinen Brunnen?"
- 2. Dienstmädchen: "Rein, wir haben die Bafferleitung in der Rüche."
- Reisender: "Lieber Mann, ich möchte ben Berg hinaufreiten; habt Ihr einen frommen Gfel?"
- Ffeltreiber: "Leiber nein, schöne Dame, biefer bier ift gar nicht fromm. Wenn er unsern Pfarrer erblickt, schlägt er immer mit den hinterbeinen aus."
- Die Frau: "Sieh, herrmann, wie die Wellen von unferm Schiff fortwogen und fich bann am Ufer brechen."
- Der Mann: "Gie brechen fich? Dann haben fie mohl die Seefrankheit."

(Fortsetzung auf folgender Seite.)